



## **Jahresbericht des Präsidenten 2016/2017**

### *Ein Kirchgemeindejahr mit vielen Aktivitäten*

Sehr geehrte Frau Pfarrerin

Lieber reformierte Ilanzerinnen und Ilanzer

Wie doch die Zeit schnell vergeht. Als ich diese Woche den letztjährigen Jahresbericht zur Hand nahm, konnte ich fast nicht glauben, dass dieser Bericht schon ein Jahr alt ist. Es ist eben schon so: Die Erinnerungen an viele Dinge der letzten Jahre in unserer Kirchgemeinde sind noch sehr gegenwärtig. Auch im zu Ende gehenden Kirchgemeindejahr 2016/17 dürfen wir rückblickend von einem sehr lebendigen Kirchgemeindegleben mit grösseren und kleineren Höhepunkten berichten. Für mich persönlich fühlte sich das Jahr allerdings ein bisschen stürmisch an. Ich habe in der neuesten Ausgabe des Gemeindebriefes darauf hingewiesen, dass wir uns auf den Beginn der Pastoralionsgemeinschaft mit den Kirchgemeinden Schnaus und Waltensburg freuen und auf die Synode im kommenden Juni. Aus nichts wird nichts, und darum der Sturm, die Arbeit auch unseres kleinen Vorstandes, der Pfarrperson und des Sekretariates für die Umsetzung diese beiden Sachen in diesem Jahr war sehr intensiv und hie und da habe ich persönlich bemerkt, dass die kleinen Sachen an der Basis, zum Beispiel die Kontaktpflege mit den Kirchgemeindegmitgliedern zu kurz kam.

Ja, ich kann ihnen versichern, liebe Mitglieder, was das Kirchgemeindegleben anbelangt, war der Film 2012 wiederum ein sehr spannender und kraftvoller Streifen.

Über das Ganze gesehen dürfen wir mehr als zufrieden sein mit dem was wir erreicht haben. Wir haben wohl ein Anlässe weniger angeboten, aber diejenigen, die stattgefunden haben waren gut frequentiert. Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu 12 Sitzungen getroffen. Dabei wurden über 50 Sachgeschäfte entschieden und protokollarisch erfasst. Ein grosses Thema war einmal mehr der Religionsunterricht in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinden und der Unterricht der Kinder in unserer Diaspora. Die heutigen Lösungen sind immer noch nicht „das Ei des Kolumbus“ – aber wir arbeiten an einer Lösung. Sorgen bereitet uns auch die wachsende Anzahl der Kirchengaustritte und die damit

verbundenen Mindereinnahmen bei den Kirchgemeindesteuern. Sie hören es liebe Mitglieder, die Arbeit geht nicht aus, die Pendenzenliste ist nach wie vor prall gefüllt mit Themen, welche behandelt werden wollen.

Nun möchte ich Bericht erstatten über zwei spezielle Themen des vergangenen Kirchgemeindejahres:

### **Zusammenarbeit mit benachbarten Kirchgemeinden**

Im vergangenen Winter schickte der Kirchgemeindevorstand von Pitasch eine Fusionsanfrage mit unserer Kirchgemeinde an die Landeskirche in Chur. Diese nicht sehr gut überlegte Vorgehensweise hat für einigen Staub gesorgt – geendet hat das Ganze am 17. März 2017 mit einer Sitzung in Chur, wo alle Kirchgemeindepräsidenten der reformierten Surselva ihre Sicht zum Thema Fusion und Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden auf den Tisch legen mussten.

Ich habe in meinem Votum an die Vertretung des Kirchgenrates betont, dass eine Fusion von Ilanz mit den umliegenden Kirchgemeinden einiges an Bereitschaft für die gelebte Zweisprachigkeit verlangen würde, grundsätzlich erachte ich es als möglich, aber nicht als ideal, sicherlich nicht für die deutsche Kirchgemeinde Ilanz aber auch nicht für die romanischen Kirchgemeinden in der Umgebung. Zusammenarbeit, in der Form wie wir es in Zukunft mit Waltensburg und Schnaus machen werden, ja selbstverständlich, aber von Fusionen würde ich im Moment jedenfalls absehen. Wenn schon, wäre es angebrachter, wenn die rätoromanischen Kirchgemeinden miteinander Fusionen eingehen würden und Ilanz, wenn es denn sein müsste, sich eher Richtung Safiental streckt.

Wiederum haben wir am 10. Juli 2016 am Fischergottesdienst in Castrisch teilgenommen. Dieses Zusammengehen im Gottesdienst und anschliessendem Fischessen hat die Beziehungen unserer Kirchgemeinde zur Kirchgemeinde Castrisch positiv beeinflusst und wir wissen heute mehr voneinander. Die Gemeinschaftsgottesdienste mit Luven – Flond – Pitasch haben auch im vergangenen Jahr wieder stattgefunden. Am 29. Mai in St. Martin und am 28. August in Pitasch. Auch diese Zusammenarbeit trägt gute Früchte, dass gleiche gilt auch und immer noch für die Konfirmandenprojekte und nicht vergessen möchte ich die schöne Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht mit Waltensburg im letzten Jahr.

### **Pastorationsgemeinschaft Ilanz-Schnaus-Waltensburg**

Sie liebe Kirchgemeindeglieder haben der in fünf Sitzungen erarbeiteten Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Schnaus und Waltensburg am 25. November 2016 zugestimmt, nun ist es soweit, die Pastorationsgemeinschaft tritt offiziell in wenigen Tagen, am 1. Juni 2017 in Kraft. Unsere Pfarrpersonen Maria Wüthrich und Jan – Andrea Bernhard haben den Gottesdienstplan und die gemeinsamen Aktivitäten bereits vor einigen Monaten

festgelegt. Wir, die drei Kirchgemeindevorstände sind überzeugt, dass die Form der Pastorationsgemeinschaft, wie wir sie in kleinen Schritten definiert haben, gute und vor allem nachhaltige Früchte tragen wird. Ich danke hier den Pfarrpersonen Maria Wüthrich und Jan – Andrea Bernhard, ich danke unserer Sekretärin Lydia Duff, aber auch den drei Vorständen für die gute und wohlwollende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

#### Reformationsfeierlichkeiten in Ilanz (refo500)

Die grossen Anlässe des Projektes refo500 stehen erst bevor; die Vorbereitungen haben aber im grösstenteils im 2016 stattgefunden. (Pfarrer Jan-Andrea Bernhard als Vorsitzender der Arbeitsgruppe refo500 in Ilanz) wird unter Varia noch über die Anlässe informieren. Für unsere Kirchgemeinde sind die Reformationsanlässe ein Glücksfall, viele andere Personen arbeiten und werben für das Image unserer St. Margarethenkirche. Es sind gerade heute, am 6.Mai 2017, die neuen Haustafeln auch mit Texten zur Reformation im Städtli montiert worden. Fahnen auf der Brücke und ein spezielles Leporello mit Stadtrundgang sind professionell erstellt worden. Dies alles wird in den kommenden Tagen noch sichtbar werden. Der kommunalen Arbeitsgruppe refo500 mit Pfarrer Jan-Andrea Bernhard als Präsident und den Mitgliedern Marianne Fischbacher (MRS), Claudia Martina Meier (Surselva Tourismus AG) Aurelio Casanova (Gemeinde Ilanz/Glion), Rino Caduff (Anna Catrina AG) und meiner Person als Vertreter der Kirchgemeinde soll hier an dieser Stelle ausdrücklich gedankt werden und ich bitte dich Jan-Andrea diesen Dank der Kirchgemeinde an die AG weiter zu leiten.

#### **Summa summarum**

Erfreut darf der Kirchgemeindevorstand feststellen, dass wir mit dem heutigen Abend ein Kirchgemeindejahr mit einem reichhaltigen Angebot an verschiedenen Gottesdiensten und Anlässen abschliessen. Wenn ich zum Beispiel an die beiden Integrationsanlässe für Flüchtlinge im letzten Mai und Juni zurückdenke dann stelle ich fest, dass wir mit der Zeit gegangen sind. Auch die Kinderanlässe haben für positive Rückmeldungen aus der Kirchgemeinde gesorgt. Vom grossen Göthe stammen die Worte: Man säe nur, man erntet mit der Zeit. Und wer nicht ständig sät und nicht ernten kann der geht nicht mit der Zeit, aber dafür **geht** er mit der Zeit.

Ich habe in diesem Jahresbericht versucht Ihnen liebe Mitglieder, einen kleinen Einblick in der Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres zu geben. Ich hoffe das Wichtigste gesagt zu haben. Im Namen der Pfarrerin und des Vorstandes möchte ich Ihnen allen herzlich für die Mitarbeit im vergangenen Jahr danken. Und da wiederhole ich mich gerne: Danke - Sei dies mit dem Vertragen des Gemeindebriefes, Danke für mit der Teilnahme in der Strickgruppe oder Danke auch für die Mitgliedschaft im evangelischen Kirchenchor, Danke für der

Unterstützung bei Kinder- und Erwachsenenveranstaltungen oder mit dem Besuch Gottesdiensten und Veranstaltungen. Enggraziel fetg!  
ich freue mich hoffentlich mit Ihnen allen auf ein nächstes hoffentlich aktives Kirchgemeindejahr.

Ilanz, 5. Mai 2017

Martin Gabriel, Kirchgemeindepräsident